

<b>Fach</b>	<b>Sports Technology</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Deutsche Sporthochschule Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	21. August 2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30. September 2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Deutsche Sporthochschule Köln
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Dr. J. Mester Tel.: 0221-4982-4830 <a href="mailto:mester@dshs-koeln.de">mester@dshs-koeln.de</a>
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es muss sichergestellt werden, dass die ingenieurwissenschaftlichen Anteile des Masterstudiengangs „Sporttechnologie“ verbindlich und nachhaltig angeboten werden.</li> <li>2. Die Zugangsvoraussetzungen sind über Studienabschlüsse und Zusatzqualifikationen zu definieren. Dabei sind fließende Übergänge aus Bachelorstudiengängen zum Masterstudiengang zu ermöglichen. Die notwendigen sprachlichen Voraussetzungen sind mit definierten Niveaustufen, z.B. nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, anzugeben. Die Zugangsvoraussetzungen zum Masterstudiengang müssen in die Prüfungsordnung aufgenommen werden. Das Verfahren der Zulassung muss schriftlich dokumentiert werden.</li> <li>3. Die vorgelegten Modulhandbücher sind zu überarbeiten und zu ergänzen. Die Prüfungsleistungen sind mit Bezug zu den erforderlichen Kompetenzen und zur Vorbereitung auf den späteren Arbeitsalltag festzulegen. Es sind einschlägige Modulbezeichnungen zu verwenden und es ist eine stärkere Ausrichtung auf zu vermittelnde Kompetenzen und learning outcomes vorzunehmen. Modulverantwortliche sind auszuweisen.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der konsekutive 4semestrige Master-Studiengang vermittelt eine wissenschaftliche Qualifikation für die Planung, Entwicklung, Konstruktion und Evaluation von Technologien im Sport. Der Studiengang ist stärker anwendungsorientiert und in einer Nische zwischen den Ingenieurwissenschaften, der Informatik und der Sportwissenschaft angesiedelt. Ziel ist es, eine Brücke zwischen Sportausrüstung / Sportgerät und dem Sport treibenden Menschen zu bilden.

**Zusammenfassende Bewertung**

Die Studieninhalte beziehen sich vornehmlich auf Datenbanken und Netzwerktechnologien, Software Engineering, Sportgeräte und Sportbekleidungstechnologie, Modellierung sowie Mess-/Diagnostiktechnologie. In der Projektphase im dritten Semester müssen zwei Projekte absolviert werden, die sich auf die Themenkreise „Planen und Programmieren“ sowie „Planen, Konstruieren und Evaluieren von Sportgeräten“ konzentrieren.

Beschäftigungsfelder werden im verbandlichen Leistungs- und Spitzensport, in der industriellen Forschung und Entwicklung (z.B. Sportmaterialien, Messgeräte), bei kommerziellen Sportanbietern, aber auch in öffentlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen gesehen.

Der Studiengang verfügt durch die Verknüpfung der verschiedenen Bereiche, einerseits der technisch-mechanische Bereich andererseits der biophysiological Bereiche, über ein Alleinstellungsmerkmal. Es ist eine klare Profilierung eines primär sportwissenschaftlichen Studienganges gelungen.

Dieser Master ist auch für so genannte „Quereinsteiger“ interessant. Zum Beispiel für Absolventen von ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen. Der Prüfungsausschuss dieses Master-Studienganges sollte dafür Einzelfallregelungen vorsehen, gegebenenfalls Studienauflagen erteilen und dafür „Brückenmodule“ für Quereinsteiger anbieten.

Die Modularchitektur des auf vier Fachsemester angelegten Studienganges, folgt konsequent dem Leitziel, Experten für die Planung, Einrichtung, Konstruktion und Evaluation von „Technologie im Sport“ zur Reduktion der mechanischen Belastungen des muskuloskelettalen Systems des Sporttreiben und zur Diagnostik der körperlichen Leistungsfähigkeit auf höchstem wissenschaftlichen Niveau auszubilden.

Struktur und Qualität des Curriculums erlauben die Realisierung des angestrebten Ziels.

Die Studienbedingungen an der Deutschen Sporthochschule sind überdurchschnittlich gut. Die Verteilung der Credits auf die einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Berechnung des workload scheint stimmig. Die Einrichtung eines elektronischen Lehrveranstaltungssystems wird zukünftig die Verteilung der Praxiskurse regeln und Überschneidungen verhindern bzw. verringern.

Es ist davon auszugehen, dass Absolvent/inn/en dieses Studienganges Zugänge in den verbandlichen Leistungs- und Spitzensport sowie in Bereiche von Forschung und Entwicklung finden werden. Diese Prognose stützt sich insbesondere auf die inhaltlich-strategische Ausrichtung der Deutschen Sporthochschule sowie ihre personelle sowie apparativ-technische Ausstattung. Die zunehmend praktizierte Interdisziplinarität in Lehre und Forschung stützen diese Einschätzung.

**Interne Verfahrensnummer von AQAS**

80084

**Mitglieder der Gutachtergruppe:**

**Prof. Dr. Albrecht Hummel** Technische Universität Chemnitz, Philosophische Fakultät

**Prof. Dr. J. Krug** Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät

**Dr. Lutz Nordmann** Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes, (Vertreter der Berufspraxis)

AQAS e.V. – Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen

**Frank Hemmerling**

Universität Jena, Mathematik, Sport auf Lehramt, VWL (studentischer Vertreter)